



Landesbischof am Casimirianum auf „DenkWege zu Luther“

Coburg, Casimirianum. – Eine besondere Ehre wurde am Montag, den 8. Mai, dem Gymnasium Casimirianum zuteil. Der bayerische Landesbischof und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD Dr. Heinrich Bedford-Strohm war zu Gast an seiner ehemaligen Schule. Schüler und Lehrer hatten zur Präsentationsveranstaltung der „DenkWege zu Luther“ eingeladen, einem Kooperationsprojekt des Gymnasiums Casimirianum mit seiner Partnerschule, dem Gymnasium Ernestinum in Gotha. Jeweils 20 Schülerinnen und Schüler beider Schulen hatten auf den beiden Projektseminarwochen, die von der Evangelischen Akademie Thüringen unter Leitung der Bildungsreferenten Axel Große und Carsten Passin ausgestaltet wurden, über Themen der Reformation mit aktuellem Bezug debattiert und gearbeitet. Zur Präsentationsveranstaltung war deshalb auch eine Abordnung aus Gotha mit Schulleiter OStD Dr. Lutz Wagner, dessen Stellvertreterin OStRin Elke Schwäbe und dem Gothaer Superintendenten Friedemann Witting eigens nach Coburg angereist. Ihnen, dem Landesbischof und allen weiteren Gästen und Schülern präsentierte das P-Seminar-Team von StR Tobias Narr in beeindruckend aufbereiteter Weise ihre „DenkWege zu Luther“ in Form der kreativen Arbeitsergebnisse. Ein professioneller Trailer, in dem Video- und Bildmaterial in beeindruckender Form zu einer Gesamtschau aufbereitet worden waren, beeindruckte die Gäste ebenso wie die neun Fotostellwände, die thematisch gebündelt Einblicke in die Arbeit der Seminargruppen, etwa zu Martin Luthers problematischer Stellung gegenüber dem Judentum und zum Thema „Freiheit“, welches in den Mauern des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Erfurt noch ganz neue Aspekte und Fragen in den Blick rückte.

Eine weitere gemeinsame Woche im Herbst 2017 in Eisenach wird folgen. Schüler beider Schulen ließen in Kürze und mit Würze ihre Eindrücke der bundesländerübergreifenden gemeinsamen Seminarwochen Revue passieren, so dass sich die pfiffige Idee eines Coburg-Gotha-Puzzles, das durch ein passendes Mittelteil mit der Aufschrift „DenkWege zu Luther“ zu einem großen Ganzen verbunden wurde, nicht nur plastisch dem Publikum präsentierte. An dieser Stelle hatte der Landesbischof das Wort und würdigte Konzept, Inhalte und Ausgestaltung des Coburg-Gothaer Kooperationsprojekts. Ein gemeinsames Pressefoto mit den beteiligten Schülern und beiden Schulleitungen bot ein weiteres Symbolbild dieses außergewöhnlichen Abends. Der eigens für diese Veranstaltung formierte Chor der 8. und 9. Klassen ließ unter Leitung von Musiklehrerin Janka Hofmann nun eine „Luther-Klangwand“ zu den vier reformatorischen Grundthesen „sola scriptura“, „sola fide“, „sola gratia“ und „solus christus“ entstehen, bevor sich Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm einem Interview der Schülerzeitungsredakteure Vanessa Wagner und León Eberhardt stellte. Dabei gewährte er in beeindruckend offener Weise Einblicke in seine Zeit als Schüler am Casimirianum mit bemerkenswerten Anekdoten. Aber auch auf die Frage nach seinem eigenen Weg des Glaubens und nach der Angst, den Glauben beim Studium der Theologie möglicherweise zu verlieren,

konnte der Landesbischof in der ihm eigenen charismatischen und zugewandten Redeweise gute Antworten geben. Es genüge eben nicht, die vermeintlich einfachen Antworten der ersten Glaubensüberzeugungen einfach zu konservieren, sondern man müsse sich als gläubiger Christ und gerade als Pfarrer mit Verantwortung dem „Feuer der Kritik“ auch im Studium stellen. Dies habe er aber als ungemein spannend und durch Reflexion als stärkend für die eigenen Positionen erlebt, sodass er im Nachhinein bewusster und mit breiterer, bis in die Tiefen durchdrungener Basis Antworten auf die Grundfragen des menschlichen Lebens und des Glaubens zu geben im Stande sei, etwa ob es denn ein Leben nach dem Tod gebe oder inwiefern denn von Gott als dem „Schöpfer“ gesprochen werden könne. Unerwartet lange nahm sich Dr. Heinrich Bedford-Strohm Zeit für die Schüler mit ihren Fragen und auch für die andere Gäste, sodass zum offiziellen Ende der Präsentationsveranstaltung mit dem von Musiklehrerin angeleiteten Bläserensemble schon die ersten Thüringer und Coburger Bratwürste auf ihre Abnehmer warteten. Denn ein „Coburg-Gothaer Vergleichsgrillen“ mit einer bunt bestückten Salatbar und dem Service des schuleigenen Casifé-Teams läutete nun den gemütlichen Teil des Abends ein, in dem Kostproben beider Seiten zum Austausch kamen und die druckfrische Luther-Ausgabe der Schülerzeitung Casiopeia die Runde machte. Einige aktuelle Eindrücke aus Gotha wurden allen Gästen anschließend von Elke Schwäbe als stellvertretender Schulleiterin präsentiert, unter anderem von den Renovierungsarbeiten am Gymnasium Ernestinum dort und von der neu erworbenen Myconius-Schule, die als ehemalige Volksschule, nach dem Gothaer Reformator benannt, nun der gymnasialen Oberstufe des Ernestinum Raum bieten wird. Für einen krönenden Abschluss dieses rundum gelungenen Abends sorgte schließlich die casimirianische Schulband „Just We“, deren Protagonisten es sich nicht nehmen ließen, trotz der Deutsch-Abiturprüfung am folgenden Tag für die Gäste und Besucher zu spielen. Mit selbstgeschriebenen und gecoverten Songs in bester musikalischer Qualität, passgenau in Szene gesetzt von Tom Schader, Schüler der 10. Klasse und Veranstaltungstechniker, begeisterten die fünf Musiker alle Anwesenden und verdienten sich großen Applaus.

StR Tobias Narr